



Sachstandsmitteilung Nr.:	180/2026	Datum:	12.08.2026
Beratungsart:	☒ öffentlich	☐ nicht öffentlich	

Beratungsfolge			
Nr.		Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1		Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2		Bildungsausschuss	
3	x	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	24.08.2026
4		Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5		Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6	x	Hauptausschuss	31.08.2026
7	x	Stadtvertretung	10.09.2026

nachrichtlich: Junger Rat

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß	gez. Hansen		gez. Doempke
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

1. TOP: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.08.2026; hier: Verkehrsfläche B-Plan Nr. 75. „Nördlich des Eschenweges“

2. Sachstand

In der Anlage erhalten Sie den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.08.2026 zum Thema Verkehrsfläche B-Plan Nr. 75. „Nördlich des Eschenweges“ mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beratung.

- Ende der Sachstandsmitteilung -

Schwentinental, 11. August 2026

**Antrag zum Ausschuss für Umwelt und Verkehr, dem
Hauptausschuss und der Stadtvertretung zur BV 152/2026
Benennung und Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen; Hier
Verkehrsfläche B-Plan Nr. 75 „Nördlich des Eschenweges“**

Beschlussvorschlag:

Die neugebaute Stichstraße zum Ritzebeker Weg erhält den Namen „Margot-Friedländer-Straße“

Begründung:

Die Benennung der neuen Stichstraße im B-Plan 75 „Nördlich des Eschenweges“ in Margot-Friedländer-Straße setzt ein sichtbares Zeichen für Demokratie, Menschlichkeit und Erinnerungskultur:

Margot Friedländer (*1921 – † 2025) Holocaust-Überlebende und unermüdliche Zeitzeugin, hat sich bis zu ihrem Tod für Toleranz, Freiheit und den Schutz der Demokratie eingesetzt. Ihre Botschaft, 'Seid Menschen', ist aktueller denn je. Sie würdigt das Lebenswerk einer außergewöhnlichen Persönlichkeit und erinnert zugleich daran, dass Menschenwürde und ein friedvolles Miteinander nicht selbstverständlich sind, sondern jeden Tag aufs Neue geschützt und gelebt werden müssen. Damit verbindet die Straßenbenennung die Entwicklung des neuen Wohngebietes mit einem klaren Bekenntnis zu den Werten einer offenen, vielfältigen und demokratischen Gesellschaft. Sie schafft einen alltäglichen Ort des Erinnerens und setzt ein Zeichen gegen Antisemitismus, Rassismus und jede Form von Menschenfeindlichkeit.

Gezeichnet

Vincent Schlotfeldt, Fraktionsvorsitzender

Christian Ramm, Vorsitzender Ausschuss für Umwelt und Verkehr